

18-129 vom 31.08.2018

Architekturgeschichte der TU Dortmund erleben Campusführung am bundesweiten Tag des offenen Denkmals

Zum Tag des offenen Denkmals am 9. September bietet Dr. Alexandra Apfelbaum, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Geschichte und Theorie der Architektur an der TU Dortmund, einen Rundgang über den Campus an. Bei der zweistündigen Führung erläutert die Kunst- und Architekturhistorikerin interessierten Besucherinnen und Besuchern die unterschiedlichen Architekturstile der TU-Gebäude und weist auf topografische und städtebauliche Besonderheiten des Campus hin. Die Veranstaltung ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die TU Dortmund feiert in diesem Jahr ihr „goldenes Jubiläum“ und blickt damit auch auf über 50 Jahre Architekturgeschichte zurück: Bereits 1965 beginnen die Bauarbeiten am heutigen Campus Süd mit der Errichtung des Allgemeinen Aufbau- und Verfügungszentrums (AVZ). 1973 zieht die ehemalige Pädagogische Hochschule Ruhr in den Bauteil an der Emil-Figge-Straße 50. Dieses Gebäude wurde von Bruno Lambert in Systembauweise entworfen und entspricht damit dem Architekturstil der Nachkriegsmoderne. In der Folgezeit entstehen weitere Bauten wie etwa die Mensa, der Mathetower, das Audimax und die Universitätsbibliothek. 1984 eröffnet die H-Bahn, die Campus Nord und Süd miteinander verbindet, als erstes automatisches Nahverkehrssystem der Bundesrepublik. Auch die Erweiterungsflächen – etwa die der Fachhochschule oder des Technologiezentrums – machen das Areal rund um die TU Dortmund architektonisch spannend und vielfältig.

Wir laden Sie herzlich ein zum

Rundgang zur Bau- und Architekturgeschichte

am Samstag, 9. September, von 12.30 bis 14.30 Uhr

Treffpunkt: Haupteingang Bibliothek, Campus Nord

Vogelpothsweg 76, 44227 Dortmund

Ansprechpartnerin für Rückfragen:

Dr. Alexandra Apfelbaum

Fakultät Architektur und Bauingenieurwesen

Telefon: (0231) 755 – 6420

E-Mail: alexandra.apfelbaum@tu-dortmund.de

Die Technische Universität Dortmund hat seit ihrer Gründung vor 50 Jahren ein besonderes Profil gewonnen, mit 16 Fakultäten in Natur- und Ingenieurwissenschaften, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Die Universität zählt rund 34.600 Studierende und 6.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter etwa 300 Professorinnen und Professoren. Das Lehrangebot umfasst rund 80 Studiengänge. In der Forschung ist die TU Dortmund in vier Profildbereichen besonders stark aufgestellt: (1) Material, Produktionstechnologie und Logistik, (2) Chemische Biologie, Wirkstoffe und Verfahrenstechnik, (3) Datenanalyse, Modellbildung und Simulation sowie (4) Bildung, Schule und Inklusion. Beim QS-Ranking „Top 50 under 50“ belegt die TU Dortmund Rang drei der bundesdeutschen Neugründungen.